

## Digitaler Club-Abend der Lions zu Wasserstoff

Beim jüngsten Club-Abends des Lions-Clubs hat Mitglied Hubertus Bader (rechts) zum Thema „Zukunft Wasserstoff“ referiert. Mehr als 20 Lions-Mitglieder hörten zu. Wasserstoff bedeutet Wandel, sagte Bader: Denn genau dieser werde stattfinden in Deutschland, dies sei politischer Wille und dieser Wandel müsse bis 2050 stehen, spätestens bis dahin sollen Europa und Deutschland klimaneutral sein. Was die Nutzung von Wasserstoff betrifft, sei Deutschland noch komplett in den Kinderschuhen. So gebe es nur weniger als 700 zugelassene Autos, die mit einer Wasserstoff-Brennstoffzelle fahren. In der Mobilität müsse der ÖPNV beim Umstieg vorangehen. Überhaupt müsse die Industrie der Impulsgeber werden, denn nur so würden wir alle unseren zukünftigen Wohlstand im Zeichen der Energiewende sichern. Wasserstoff werde eine Herausforderung



werden: Er ist gefährlich, weil hochentzündlich, ist nur hochkomprimiert speicherbar und kann nicht einfach ins Erdgasnetz eingespeichert werden, da er hier nur in Teilen ankommen und die Leitungen zerstören würde. Hier aber werde viel experimentiert, sagte Bader. Er könne sich vorstellen, dass es in

zehn Jahren möglich sei, Wasserstoff regional zu speichern. Dass Deutschland Wasserstoffnation Nummer eins werde, sei generell ein guter Ansatz. Lions-Präsident Dr. Florian Herpich (links) bedanke sich bei Hubertus Bader für den sehr interessanten Vortrag.

-red-/Foto: Johannes Zeindlmeier